

## Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.11.2024  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

#### Mitglied

Ratsfrau Nadine Fischbock  
Ratsherr Marco Gravili  
Ratsherr Jörg Sachs  
Ratsherr Uwe Höltgebaum

#### Vertreter

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann  
Ratsherr Lukas Lohmann  
Ratsherr Jörg Schaper

#### Lehrervertreterin

Frau Ursula Maria Kemmerer  
Frau Kristin Wöhler

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen  
Herr Thorsten Laugwitz  
Frau Dr. Sonja Granzow  
Frau Claudia Exner-Höbel  
Herr Gerrit Engelke  
Herr Arne Klingeberg

#### Protokollführer

Herr Arnd Sawatzky

#### Grundschulen

Frau Ehrentraut (Dohnser Schule)  
Frau Schöne (Bürgerschule)  
Herr Lanclée (Bürgerschule)

### **Sonstige:**

Herr Bestian-Lehmann

### **Abwesend:**

#### stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dirk Dräger

#### Mitglied

Ratsherr Dominik Denner  
Ratsherr Thomas Probst  
Ratsherr Karsten Wussow

#### Elternvertreterin

Frau Constanze Golte-Köhler  
Frau Theresa Grabert

## Öffentlicher Teil

### 1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Schulausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dr. Grasemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter der Verwaltung, der Grundschulen sowie die weiteren Gäste. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Bei der Tagesordnung entfällt der Punkt 2 „Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Elternvertreterin Theresa Grabert“, da Frau Grabert entschuldigt fehlt. Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

### 2. **Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Elternvertreterin Theresa Grabert**

Entfällt

### 3. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 15.11.2023**

Das Protokoll über die Sitzung am 15.11.2023 wird genehmigt.

**- e i n s t i m m i g -**

### 4. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Herr Beushausen teilt mit, dass es im letzten halben Jahr keine Zuweisung seitens des Landkreises für Alfeld gegeben habe. Es seien lediglich Familienangehörige nachgefolgt. Der Landkreis suche derzeit Flächen für die Aufstellung von Wohncontainern. Alfeld werde hierbei aber nicht mit in Betracht gezogen.

Ab Januar 2025 wird der Tagesordnungspunkt „Bericht zur aktuellen Flüchtlingslage“ nicht mehr als Dauertagesordnungspunkt auf die Tagesordnungen der Fachausschusssitzungen aufgenommen werden. Sollte sich die Lage gravierend ändern, werde die Verwaltung unter Mitteilungen der Verwaltung hierauf eingehen.

### 5. **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen.

### 6. **Betriebskostenzuschuss für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Föhrste Vorlage: 407/XIX**

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass es in der Grundschule Föhrste eine Nachmittagsbetreuungsgruppe mit derzeit 20 Plätzen gibt, die über den Förderverein der Freunde und Förderer der Grundschule Föhrste angeboten wird. Der Verein plant aufgrund der hohen Nachfrage, das Angebot um eine weitere Gruppe mit 10 Plätzen aufzustocken. Da es sich hier um kein Ganztagsangebot, sondern um eine Sonstige Tageseinrichtung handelt, zahlen die Erziehungsberechtigten monatlich 50 € für die Nachmittagsbetreuung. Durch gestiegene Personalkosten und dem Wunsch, die Elternbeiträge nicht weiter erhöhen zu müssen, bittet der Verein um einen Betriebskostenzuschuss. Entgegen der Vorlage beträgt der Zuschussbedarf gemäß einer aktuellen Kostenberechnung des Vereins nicht 30,00 €, sondern 28,05 € pro Betreuungsplatz und Monat, so dass nicht 10.800 €, sondern maximal 10.100 € pro Jahr beantragt werden.

Im Haushalt 2025 ist der Betrag von 10.800 € bereits berücksichtigt. Der Ansatz wird um 700 € auf 10.100 € gesenkt.

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„Der beantragte Betriebskostenzuschuss i.H.v. 28,05 € pro Monat pro Betreuungsplatz wird ab dem Jahr 2025 gewährt“.

**- e i n s t i m m i g -**

**7. Teilnahme am Bundes-Förderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur - Projektauftrag 2023; -Sanierung der Dohnser Sporthalle-; Vorlage: 415/XIX**

**Frau Exner-Höbel** berichtet im Rahmen der geplanten Sanierung der Dohnser Sporthalle über das Bundes-Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur - Projektauftrag 2023 - Sanierung der Dohnser Sporthalle“. Neben der Sporthallensanierung ist auch der Neubau einer Mensa und eines Verwaltungsbereiches geplant, der das Hauptgebäude der Schule mit der Sporthalle verbinden soll. Da es sich hierbei um ein Gesamtbauprojekt handelt, bittet der Fördergeber um einen Ratsbeschluss, dass die Finanzierung der gesamten Baumaßnahme gesichert ist.

Für die Sporthallensanierung beträgt die Förderung max. 1.678.875 €. Für den Neubau Mensa/Verwaltung können aus dem Förderprogramm zur Förderung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter max. 620.847 € in Anspruch genommen werden. Bei einem Gesamtaufwand von derzeit 5.330.000 € liegt der Eigenanteil somit bei rund 3.030.278 €.

**Herr Höltgebaum** fragt nach, ob die Förderung an die Gesamtmaßnahme gebunden ist.

**Frau Dr. Granzow** antwortet, dass die Baumaßnahme nur komplett umgesetzt werden kann. Da eine Trennung nicht möglich ist, stellt sich die Frage nicht.

**Herr Beushausen** macht deutlich, dass die Fördersummen feststehen und eventuelle Mehrkosten während der Baumaßnahme zu Lasten der Stadt gehen werden.

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) befürwortet die Beantragung und Durchführung der Maßnahme „Sanierung der Dohnser Sporthalle“ im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur- Projektauftrag 2023“ zur Sanierung der Dohnser Sporthalle. Der erforderliche Eigenanteil von mindestens 25% -mindestens 559.625 €- wird im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) ausgewiesen und entsprechend der Fälligkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellt. Ebenso werden erforderliche Eigenmittel zur Verwirklichung des Gesamtbauprojektes auf dem Schulgelände der Dohnser Schule mit dem Neubau einer Mensa – und Verwaltungstraktes oberhalb des Sanitär- und Umkleidebereiches für die Sporthalle i.H.v. mind. 2.470.652,29 € im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) in den Jahren der Fälligkeit bereitgestellt.“ Eventuelle Mehrkosten, die eine Erhöhung des städtischen Eigenanteils über die vorgenannten Beträge hinaus nach sich ziehen, werden durch die Stadt Alfeld (Leine) getragen.“

**- e i n s t i m m i g -**

## 8. Haushaltsplanberatungen 2025

### **BUDGET 23 Schule Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen**

**Frau Exner-Höbel** erläutert anhand des Haushaltsplanentwurfes die Mittelanmeldungen für das Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen.

Zu Pos. 01.02 teilt sie mit, dass die Zuweisung des Landkreises aufgrund des Kita-Vertrages von bisher rund 80.000 € künftig mit der Kreisumlage verrechnet werden soll und daher nicht mehr im Produkt 211.01 auftauchen wird.

In der Pos. 02.03 sind unter anderem Schülerbeförderungskosten der Grundschulen zum 7 Berge Bad enthalten. Aufgrund eines Begehungsprotokolls der Landesschulbehörde stehen in der SVA-Halle einige Baumaßnahmen an, so dass die Bürgerschule dort derzeit keinen Sportunterricht abhält. Die meisten Klassen werden daher aktuell zur Sporthalle nach Brunkensen gefahren. Je nachdem, wie lange die Baumaßnahmen andauern, werden zusätzliche Beförderungskosten in 2025 von maximal 23.500 € erwartet.

**Herr Lanclée** berichtet, dass es Alternativvorschläge gibt, um diese Kosten zu senken. Diese müssten aber erst noch auf ihre Machbarkeit hin geprüft werden.

**Herr Höltgebaum** schlägt vor, diese Mehrkosten von 23.500 € teilweise im Haushalt aufzufangen, in dem im Produkt 311.90 – Verwaltung der Sozialhilfe – die Zahlung an die Flüchtlingsbetreuung (städtischer Anteil) an den Landkreis Hildesheim um 10.000 € auf dann 90.000 € reduziert wird.

**Herr Gravilli** hält diesen Vorschlag für gut und signalisiert, dass seine Fraktion da mitgehen würde.

**Herr Laugwitz** sieht kein Problem darin, diesen städtischen Anteil entsprechend zu kürzen.

**Frau Exner-Höbel** fährt fort, dass für den E-Check der ortsveränderlichen Elektrogeräte ein Betrag von 8.500 € eingeplant wurde.

Zu Pos. 02.06 teilt sie mit, dass – wie berichtet – in der SVA-Halle Sanierungsmaßnahmen über etliche Jahre anstehen. Um dort den Schulsport der Bürgerschule wieder möglich zu machen und zu sichern, wurde im kommenden Jahr ein Sanierungszuschuss von 44.000 € im Haushalt mit eingeplant.

**Herr Lanclée** weist darauf hin, dass die SVA-Halle 130 Jahre alt ist und auch bei durchgeführten Baumaßnahmen ein altes Gebäude bleibt. Er bittet daher zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu prüfen, ob mittel-/ langfristig nicht doch der Bau einer neuen Sporthalle möglich ist.

**Herr Beushausen** zeigt Verständnis für den Wunsch der Bürgerschule. Er versichert, dass mit den angedachten Maßnahmen in der SVA-Halle der Sporthallenneubau seitens der Verwaltung und der Politik nicht auf ewig vom Tisch sei. Angesichts der Haushaltslage wird dieser Wunsch aber mittelfristig nicht umsetzbar sein, so dass es keine Alternative zur Sanierung der SVA-Halle gibt.

Bei der Pos. 02.07 geht Frau Exner-Höbel auf die Erhöhung der Post- und Fernmeldegebühren ein. Die Dohnser Schule wird in 2025 einen Glasfaseranschluss erhalten, der Mehrkosten von 2.643 € verursacht. Da die Dohnser Schule aber künftig ihre Post nicht mehr selber verschickt, sondern über das Botenzimmer des Rathauses laufen lässt, konnte der Ansatz auf der anderen Seite um 600 € gesenkt werden.

**Herr Höltgebaum** erkundigt sich, ob nur die Dohnser Schule ihre Post über die Stadt versendet.

**Frau Exner-Höbel** teilt dazu mit, dass die Bürgerschule und die Schule Föhrste ihre Post schon vorher über die Stadtverwaltung verschickt hat.

Bei den **Investitionen** sind 2.400 € für zwei neue Lehrerfachschränke für die Schule Föhrste eingeplant. Für die Baumaßnahmen an der Dohnser Schule finden sich zudem die auf die Haushaltsjahre aufgeteilten Mittel wieder. Die Sanierung des Anbaus der Schule Föhrste wurde ins Jahr 2027 verschoben.

Der Schulausschuss empfiehlt den vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans 2025 mit den folgenden Änderungen:

Reduzierung des Zuschusses für die Nachmittagsbetreuung an der Schule Föhrste von 10.800 € auf 10.100 €.

Erhöhung der Beförderungskosten für die Fahrten der Bürgerschule zur Sporthalle Brunkensen von 6.000 € um 23.500 € auf 29.500 €.

Im Produkt 311.90 – Verwaltung der Sozialhilfe – Reduzierung der Zahlung an der Flüchtlingsbetreuung (städtischer Anteil) um 10.000 € auf dann 90.000 €.

**- e i n s t i m m i g -**

## 9. Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Exner-Höbel** teilt mit, dass die Bürgerschule im nächsten Jahr ihr 130-jähriges Jubiläum feiern möchte.

**Herr Lanclée** berichtet, dass es dazu zusammen mit der Stadtbücherei am 13. Juni eine Aktion geben wird. Mit der Bevölkerung soll das Jubiläum dann am 20. Juni groß gefeiert werden.

## 10. Anfragen

**Herr Lohmann** fragt an, ob die Politik das besagte Gutachten über die Begehung der SVA-Halle einsehen könne, um sich ein Bild vom Zustand der Sporthalle zu machen.

*Anmerkung der Verwaltung: Es handelt sich hierbei um kein Gutachten, sondern um ein Begehungsprotokoll.*

**Herr Beushausen** weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein Protokoll im Rahmen des Arbeitsschutzes - durchgeführt im Auftrag der Landesschulbehörde - handelt und die Stadt nicht berechtigt sei, dieses Protokoll wegzugeben, da sie nicht Eigentümerin der Sporthalle sei. Außerdem sei der gewährte Sanierungszuschuss unabhängig von diesem Protokoll zu sehen.

**Herr Bestian-Lehmann** signalisiert, dass er bereit wäre, der Politik vor Ort den Zustand der SVA-Halle aufzuzeigen und keine Einwände gegen die Freigabe des Begehungsprotokolls hat.

**Frau Dr. Granzow** erklärt, dass die Stadt zusammen mit der SVA ein Sanierungskonzept für die SVA-Turnhalle erstellen wird und es anschließend im Gremium vorgestellt werden kann.

**Herr Beushausen** ergänzt, dass es noch kein Konzept gibt, das dementsprechend auch noch nicht überprüft worden sei, ob Fördermittel eingeworben werden können. Wenn die Konzeption steht, wird die Politik im nächsten Jahr schnellstmöglich zur rechten Zeit informiert.

**Herr Dr. Grasemann** beendet um 18.10 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Der Vorsitzende:

Aufgenommen:

Der Bürgermeister

(Dr. Grasemann)

(Sawatzky)

(Beushausen)